

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 43. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 06.05.2021, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)
Teilnehmer:

Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Frau Wingen	Stadt Erkelenz
Herr Kösterke	Stadt Jüchen
Herr Biermanns	Landgemeinde Titz
Herr Simon	Landgemeinde Titz
Frau Hickmann	RWE Power
Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Schmitz	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Heidemann	ZV LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll zum 42. Treffen des Arbeitskreises vom 26.04.2021 wird mit der Aufnahme der nachträglichen Änderung von Herrn Dr. Vinzelberg in der aktualisierten Fassung vom 07.05.2021 ohne weitere Änderungen einstimmig bestätigt.		
TOP 2 Auswertung Strukturwandelkonferenz		
Zunächst werden wesentliche inhaltliche Bestandteile der Strukturwandelkonferenz hinsichtlich des WSP 1.1 und Reviervertrags von Herrn Mielchen zur Diskussion gestellt.		

<p>Herr Mielchen sieht im Umgang mit dem WSP 1.1 eine interne Aufteilung und die Herausarbeitung von Kurzeinschätzungen bzw. Schlaglichtern vor, die in einem der nächsten Arbeitskreise durch den ZV vorgestellt werden sollen. Herr Dr. Vinzelberg sieht keine Notwendigkeit in einer erneuten Durcharbeitung des WSP seitens RWE. Frau Hickmann stellt positiv heraus, dass auf die Benennung von „speziellen Projekten“ im WSP 1.1 verzichtet wurde.</p> <p>Herr Figgener betont die Bedeutsamkeit des Punktes der Auswahl zusätzlicher regionalbedeutsamer Flächen für Investoren insbesondere für den Bereich Kreuz Jackerath mit dem Verweis auf die notwendige Einbindung von Regionalplanern sowie der Öffentlichkeit (gesellschaftliche und soziale Teilhabe). Herr Mielchen äußert sich, dass in der Erschließung auch Erweiterungen denkbar sind, jedoch bestehen Hürden hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse. Herr Dr. Vinzelberg gibt bei der Angebotsschaffung für Großinvestoren bei einer Inanspruchnahme von verkippten Flächen lange Zeitschienen (10-15 Jahre Liegezeit) zu bedenken.</p> <p>Herr Mielchen empfiehlt aufgrund der Dynamik größere Gewerbegebietsprojekte oder arrondierte Flächen im Eigentum einer Gesellschaft für eine weitere Entwicklung in Betracht zu ziehen.</p>	<p>ZV</p>	<p>Nächster bzw. übernächster AK</p>
<p>TOP 3 Regelprogramm: Austausch zu geplanten Projektskizzen der Mitglieder des ZV</p>		
<p>Herr Bräuer stellt die allgemeinen Rahmenbedingungen in Form von vorgegebenen Zukunftsfeldern für den Projektauftrag „REVIER.GESTALTEN“ vor und verweist auf eine abgestimmte Koordination von einzureichenden Projekten.</p> <p>Herr Grisar betont hinsichtlich der Zeitspanne (30. Juni – 4. November 2021), dass zunächst ein Punkte- und Gewichtungungsverfahren der Projekte vom Projektträger Jülich und eine anschließende Bewertung in den Fachausschüssen erfolgt. Im Nachgang läuft ihm zufolge die Einsichtnahme der Gremien der ZRR und das bekannte Sterneverfahren wird angewandt. Fraglich bleibt seiner Einschätzung nach die Aufstellung formeller Förderanträge im Dezember. Herr Mielchen schlägt eine genaue Klärung der Abläufe mit dem Köln/Bonn e.V. vor. Bis zum nächsten AK soll überlegt werden, ob es noch realistisch ist Förderskizzen einzureichen. Herr Grisar stellt klar, dass die zweite Einreichungsfrist Ende Oktober endet. Die Bewertung und Ergebniskommunikation zu Projekten der ersten Einreichungsfrist (30. Juni) erfolgt am 4. November (zeitliche Staffelung). Der erste Aufruf ist nach Herrn Grisar mit einem Budget von 400 Millionen Euro hinterlegt (100 Millionen Euro für jedes Zukunftsfeld). Erwartet werden mehr Projekte als Budget vorhanden ist, sodass sich nach Herrn Grisar die Frage nach dem Umgang mit dem „Überhang“ stellt. Herr Dr. Vinzelberg bekräftigt, dass Formulierungen nicht deutlich sind, insbesondere was die Förderung von größeren Projekten durch Unternehmen angeht.</p> <p>Herr Mielchen berichtet vom Arbeitskreis der „Global Business“ zum Thema Rheinisches Revier. Neben der internationalen Wirtschaftsver-</p>	<p>ZV, Köln/ Bonn e.V.</p>	<p>Nächster AK</p>

<p>tals-Arbeitskreises. Herr Figgner und Herr Grisar begrüßen das Vorgehen und erwähnen die Chance der Etablierung neuer Verbunds- und Beziehungsstrukturen im räumlichen Zusammenhang.</p>		
<p>TOP 5 Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Bräuer stellt den aktuellen Stand zum Innovation Valley und Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen vor.</p> <p>Herr Brockhoven erwähnt, dass der Entwurf des STARK-Antrags zum Grünen Band dem Bau- und Umweltministerium vorgestellt wurde (ohne BAFA). Eine Rückmeldung, da die Finanzierungsplanung über der ursprünglichen Budgetierung liegt, steht noch aus. Eine Beantragung über easy-Online steht kurz bevor. Weiterhin äußert sich Herr Brockhoven zum Abschnitt westlich Schirrhof, welcher eine naturräumliche Aufwertung erfährt.</p> <p>Herr Bräuer berichtet vom BMVI-Förderprogramm „Digitalisierung und datenbasierte Innovationen für Mobilität 4.0 und Daseinsvorsorge in den Braunkohlerevieren“, den diesbezüglichen Voraussetzungen, die Vorhaben erfüllen müssen sowie den Einreichungsfristen.</p>	<p>ZV</p>	<p>kurzfristig</p>
<p>TOP 6 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Frau Wingen berichtet im Zusammenhang mit der neuen Leitentscheidung von einer Veranstaltung mit Frau Dr. Renz und Bürgersprechstunden mit Betroffenen. Weiterhin erwähnt Frau Wingen, dass ökologische Initiativen nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz aktiv werden. Nach der Verbandsversammlung wird der Rat für eine Positionierung tagen. Die Kommunikation mit dem Land ist angesetzt, da die Leitentscheidung nicht den Wünschen der Stadt Erkelenz entsprochen hat (Beispiel Umsiedlungsthematik).</p> <p>Herr Figgner erwähnt eine Untersuchung, die hinsichtlich Gewerbegebiete, Flächenmanagement und -verbänden in Auftrag gegeben wird (u. a. potenzielle T7 Fläche in Sasserath – als Tor zum Innovation Valley). Ein Treffen mit der Stadt Jüchen wird übernächste Woche zu dieser Thematik stattfinden. Im Zusammenhang mit der Anfrage aus dem Wirtschaftsministerium über eine 400 ha große Fläche mit Fokus auf das JHQ Gelände wird Herrn Figgner zufolge eine landesplanerische Voranfrage durchgeführt und zur Prüfung bei der Regionalplanungsbehörde übergeben (schwierige Gemengelage/Restriktionen, u. a. FFH-Gebiet, Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge, Landespolizeiamt, Zoll, Drohnenfluggelände). Neue Gewerbeflächen sollen nicht mehr aufgeschlossen werden. Zero-Emission Bedingungen und eine Flächeneinfügung sind in der strategischen Ausrichtung nach Herrn Figgner von Bedeutung. Eine stärkere Verzahnung/Kongruenz mit dem Innovation Valley ist vorgesehen.</p> <p>Herr Kösterke berichtet in Bezug auf den Revierknoten Raum von Planwerken, bei denen eine Unterberücksichtigung des Nordreviers festzustellen ist (Analysekarten). Frau Vogtel verweist auf Grundlage der Kommunalgespräche und der Steuerungsgruppensitzung auf Nachbesserungen. Herr Weiß von der Bezirksregierung Düsseldorf würde</p>		

<p>nach ihren Aussagen noch Dinge, die noch nicht eingetragen/falsch sind, melden.</p> <p>Frau Vogtel berichtet von der geplanten Beauftragung einer Wirtschaftsstudie, der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, des Rhein-Kreis Neuss und der IHK Mittlerer Niederrhein gemeinsam mit dem Revierkonten Industrie sowie Innovation und Bildung für den nördlichen Bereich des Rheinischen Reviers. Sie bezieht sich auf einem bestehenden Austausch zwischen Frau Prof. Vaeßen und Herrn Bongartz. Weiterhin berichtet Frau Vogtel von einer Wirtschaftsstrukturstudie von Prognos, welche von Herrn Dr. Brinitzer in Auftrag gegeben wurde und noch nicht veröffentlicht ist.</p> <p>Herr Grisar berichtet hinsichtlich der Wirtschaftsstudie für die Region Aachen, dass laut Frau Prof. Vaeßen herausgestellte Leitbranchen Geltungsbereich für das gesamte Rheinische Revier haben. Für die Teilräume empfiehlt er eine spezifische Sichtweise. Weiterhin ist unter dem Stichwort „Parallelprozesse“ ein Leitbild in Bearbeitung, das für den Regierungsbezirk Köln aufgestellt wird (Ergebnisvorstellung Kommission Rheinisches Revier und Braunkohlenausschuss). Herr Grisar verweist ebenfalls auf Herrn Prof. Viergge, der sich intensiv mit der Wirtschaftsstruktur im Bestand (Unternehmensbesatz) in Bezug auf Strukturwandel, Trends und Innovationskraft beschäftigt.</p>		
<p>TOP 7 Sonstiges</p>		
<p>Herr Rusman berichtet von der veröffentlichten Tagesordnung auf der Webseite der Bezirksregierung Köln der konstituierenden Sitzung des Braunkohlenausschusses am 28.05.2021. Herr Mielchen sieht einen inhaltlichen Austausch via Zoom etwa 1 Stunde vor Beginn der konstituierenden Sitzung vor.</p> <p>Herr Schmitz verweist auf den nach wir vor möglichen Zugang zu Aufzeichnungen der Strukturwandelkonferenz für registrierte Teilnehmer.</p>	<p>ZV</p>	<p>28.05.2021</p>

gez. Schmitz 17.06.2021

Anhang:

- Präsentation